

nommen haben, so sind doch jene Departements, wo am meisten Alkohol konsumiert wird, verhältnismäßig kinderreich. Die Ursachen sind sittliche, besser unpolitische. Das ergibt sich klar aus der Bevölkerungsbeziehung in den einzelnen Departements. Kinderreich sind: Bas de Calais, Finistère, Lozère, Nord, Vendée, Korsika und einige andere. Was sind das für Departements? Jene, wo sich das religiöse Gefühl noch am besten erhalten hat. Gerade jene Departements sind es, welche in letzter Zeit den kirchenfeindlichen Maßnahmen der Regierung, Kircheninventur usw. den schärfsten Widerstand geleistet haben. Von der Religion hängt also die Zukunft des Volkes ab.

England.

Die englischen Frauen werden noch ein wenig warten müssen, bis sie mit den Männern zur Wahlurne schreiten werden. Sie haben zwar wacker gekämpft und der Abgeordnete Dickinson (liberal) war galant genug, einen entsprechenden Antrag im Unterhause einzubringen. Der Gegenwurf wurde sogar in erster Lesung angenommen, aber bei der zweiten Lesung verunglückte das Frauenstimmrecht, obwohl der Premierminister Campbell-Bannerman erklärte, die Regierung wolle dem Hause die Entscheidung der Frage völlig überlassen. Er sei persönlich für die Annahme der Bill, denn der Ausschluß der Frauen vom Wahlrecht sei weder gerechtfertigt noch politisch richtig. Dann traten aber zahlreiche Gegner des Frauenwahlrechtes auf, welche die ältesten Schlagwörter gegen dieses Gesetz der Gerechtigkeit vorbrachten. Dadurch erreichten sie es, daß die Debatte abgebrochen werden mußte, ohne daß man zu einem Beschlusse gelangte. Denn nach der Geschäftsordnung muß eine „private Bill“, das heißt ein Gesetz, das nicht von der Regierung, sondern von einem Abgeordneten eingebracht wurde, an einem Tage erledigt werden. Dadurch ist es auch einer kleinen Schar von Abgeordneten möglich, jeden Initiativantrag eines Abgeordneten durch lange Reden umzubringen. Diese Gelegenheiten haben die kleinen Gegner mit Erfolg ausgenützt. Die Vorlage ist gefallen und wird wohl für längere Zeit nicht mehr aufgeworfen, obwohl die Mehrzahl der Abgeordneten derselben günstig gesinnt war. In den Kreisen der Frauenrechtlerinnen herrscht große Enttäuschung.

Vereinsnachrichten.

Dresden. (Kath. Kreuzbündnis.) Dienstag, den 19. März, Versammlung mit Vortrag. Vortragende: Frau v. Hansen, Vorsitzende des „Frauen-Abstinenzbundes“. Neues Vokal: Saal des „Alkoholfreien Gesellschaftshauses“ Johann-Georgen-Allee 16. Erscheinen aller erwünscht, besonders derjenigen, die sich neu angemeldet haben. Der Vorstand.

Dresden. (Katholischer Jünglingsverein Dresden-Johannstadt.) Herr Hofkaplan Fehler wird am 17. März nachmittags 4 Uhr im Restaurant „Union“, Suttendorferstraße 7 einem höchst interessanten und lehrreichen Lichtbildvortrag halten. Das Thema lautet: Deutschlands Handelschiffe, Schiffswerften und Schiffahrtsgesellschaften am Beginn des 20. Jahrhunderts. Die werthen Eltern werden gebeten, ihre Söhne im Alter von 14—18 Jahren zum Eintritt in den katholischen Jünglingsverein anzuhalten.

Schönbachbroda. Am Sonntagabend fand hier im Café Lehmann die regelmäßige Monatsversammlung des katholischen Kasino statt. In derselben wurden die vom Vorstand ausgearbeiteten Statuten genehmigt und die dadurch erforderliche Ergänzungswahl vorgenommen, so daß sich der Vorstand wie folgt zusammensetzt: 1. Vorsitzender: Herr Karl Pergmann; 2. Vorsitzender: Herr Heinrich Sperling; 1. Kassierer: Herr Reuschauer; 2. Kassierer: Herr Koser; 1. Schriftführer: Herr Sildebrandt; 2. Schriftführer: Herr Winkler; als Beisitzer die Herren Lehrer Wittig und Schmaack. Als Präses gilt der jeweilige Seelsorger, sonach gegenwärtig Herr Pfarrer Linke. Letzgenannter hielt einen ebenso possenden wie lehrreichen Vortrag über den Ursprung und das Wesen der so vielgenannten Gesellschaft Jesu. Der streng geschichtlich gehaltene Vortrag gab ein klares Bild über das eigentliche Wesen dieses Ordens. Stürmischer, dankbarer Beifall war der wohlverdiente Lohn dieser trefflichen Ausführungen. Den Abend schloß eine fröhliche Unterhaltung.

Aus der christlichen Kirche.

Die Taufe im heutigen Protestantismus. Wie gründlich doch der moderne Protestantismus sich der Kleinodien entledigt, die Luther noch aus der katholischen Kirche gerettet hat! Jetzt ist ihm bereits die Taufe auf den Namen des dreieinigen Gottes, bisher als das erste und wesentlichste Erfordernis zu einem Christen allgemein anerkannt, eine belanglose Formalität geworden; eigentlich schon ziemlich lange, denn bereits 1865 haben die in Eisenach versammelten evangelischen Kirchenregierungen ausdrücklich als wesentliches Motiv der Aufrechterhaltung der trinitarischen Taufformel ihre Absicht ausgesprochen, daß sie der zunehmenden katholischen Praxis, bei Konversionen aus der evangelischen Kirche die Taufe zu wiederholen, den Vorwand nehmen wollen, bei ihr sei der Gebrauch der trinitarischen Formel zweifelhaft.

So belehrt uns in dankenswerter Weise neuestens D. Johannes Gottschid, Professor der Theologie in Tübingen, in seiner Schrift: „Die Lehre der Reformation von der Taufe. Ein theologisches Gutachten zum Bremer Taufgesetz“ (Tübingen, Mohr 1906). Luther und das bestehende protestantische Kirchenrecht kommen da schlecht weg, weil sie unfolgerichtig auf der trinitarischen Taufformel bestehen. Nachdem Christentum und Taufe nichts anderes bezeichnen, als im Menschen das subjektiv überzeugte Vertrauen auf Gottes Vatergüte gegen ihn zu erwecken, worin schließlich alle Erlösung und Begnadigung durch Christus besteht (1), des vertrauen aber ebensogut auf andere Weise psychologisch entstehen kann; da zudem das Herrenwort Mark. 16, 16, welches die mit der Taufe verknüpfte Verheißung enthält („der wird selig werden“), aus zwingenden textkritischen Gründen nachgerade als unecht anerkannt ist, und gegen die Ursprünglichkeit von Matth. 28, 20 (genauer 28, 19), wo die Formel allein ausgesprochen ist, Paulus und die Apostelgeschichte sprechen, die „nur die Taufe auf den Namen

des Christus Jesus kennen“; so hat natürlich niemand das Recht, die evangelische Freiheit durch das Joch einer bestimmten Taufformel zu beschränken, schon gar nicht, wenn dadurch nur der Herrschaftsanspruch der katholischen Kirche über die getauften Heiden ermöglicht werden soll. So beiläufig in Kürze Gottschid.

Wer wollte in Abrede stellen, daß der von seinem Standpunkt — und dem des frei forschenden und kritisierenden Protestantismus aus überhaupt — recht hat? Doch freilich — von seinem Standpunkt aus, auf den er sich einmal gestellt hat, hat sogar der — Teufel recht mit seinem Gottesdahl. Kommt man aber von einem Standpunkt aus durch folgerichtiges Denken zu gar zu ungeheuerlichen Folgerungen, pflegt es einem sonst aufzudämmern, daß eben der Standpunkt ein falscher sein müsse. Allerdings heißt es damit auch eingestehen, daß man sich gründlich geirrt habe, und das könnte dem Rufe der Wissenschaft Eintrag tun; es heißt allenfalls auch unbequeme praktische Folgerungen mit in Kauf nehmen, von denen man lieber frei bleibt. Ob darin auch der tiefere Grund zu suchen ist, warum so wenig protestantische Theologen in Deutschland dem Beispiele so vieler Brüder in England folgen, die sich von dem klar zutage tretenden haltlosen religiösen Irrwege auf den einzig selbststehenden katholischen Weg der Wahrheit zurückziehen?

JSSJ.

Vermischtes.

Neueste Erfahrungen mit dem Karbolinum als Mittel gegen alles Ungeziefer und alle Pilze. Seit einigen Jahren hat die Kreise der Obstzuchtenden kaum etwas mehr interessiert, als die Erfahrungen, welche zur Vertilgung von Pilz und Ungeziefer mit dem Karbolinum gemacht worden sind. Sind auch die Meinungen noch nicht völlig geklärt, so sind doch alle darin einig, daß das Karbolinum als Insekten- und Pilzvertilgungsmittel eine große Zukunft hat. — Doppelt muß es deshalb interessieren, die Erfahrungen eines alten Praktikers kennen zu lernen, der im Verlaufe seiner zweijährigen Veruche mit Karbolinum dahin gekommen ist, daß er durch Anwendungen des Karbolinums in der verschiedensten Weise seine Bäume ungeziefer- und pilzfrei machte. Diese Erfahrungen werden in Nr. 48 des Erfurter Führers im Obst- und Gartenbau veröffentlicht. Zum Aus und Frönnen aller, deren Gärten ebenfalls vom Ungeziefer und Pilz leiden, will das Verzeichnis des Erfurter Führers diese Nummer unserer Abonnenten sowie der Vorrat reicht, postfrei zur Verfügung stellen, wenn sie Nummer 48 mittels Postkarte vom Geschäftsamt des Erfurter Führers verlangen.

Die Internationale Kinetographen-Gesellschaft wollte die Geldtaten des Hauptmanns von Köpenick kinematographisch dem großen Publikum vorführen. Zu der betreffenden Aufnahme, die vor einem Restaurant bei Rixdorf vor sich ging, hatten die Mitwirkenden Schaulustige Uniform anlegen müssen. Aber ein pflichterfüllter Beamter machte die Anzeig. Wegen die bei der Aufnahme mitwirkenden Schaulustige erlangte ein Strafmandat wegen unbefugten Tragens von Uniformen. Die Internationale Kinetographen-Gesellschaft veranlaßte aus prinzipiellen Gründen zwei ihrer Leute, auf richterliche Entscheidung anzutragen. Rechtsanwält Tasse wies vor dem Rixdorfer Schöffengericht mit launigen Worten darauf hin, daß von einem strafbaren Vergehen hier nicht die Rede sein könne, da aus Kostengarderober Geschäften entlehnte Militär-uniformen unbehandelt bei zahllosen Theateraufführungen benutzt werden und benutzt werden dürfen. Das energische Auftreten des Gendarms, der den Leuten sogar mit dem Revolver in der Hand entgegengetreten sei, sei wohl nur durch eine falsche Alarmnachricht zu erklären. Der Gerichtshof erkannte auf Freisprechung.

Der Pferdefleisch-Konsum in Paris ist im letzten Jahre ganz enorm gestiegen. Nach einer amtlichen Statistik wurden 41 600 Pferde geschlachtet, die eine Fleischmenge von 11 350 000 Kilogramm repräsentieren. Für die letzten fünf Jahre bedeutet das eine Steigerung um 6 000 000 Kilogramm.

Ein wertvolles Vermächtnis. Aus London wird berichtet: Vier Instrumente von Stradivari, zwei Violinen, eine Violine und ein Cello, hat Charles N. Oldham dem Britischen Museum vermacht; außerdem soll das Museum noch eine dritte Stradivarius-Gitarre erhalten, wenn sich kein Käufer dafür findet, der 64500 Mark bietet. Außerdem vermachte Oldham, der ein berühmter Augenarzt war, im ganzen etwa 1 000 000 Mark für Unterrichtszwecke an verschiedene höhere Schulen und Universitäten.

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Der Verband katholischer Jugendfreunde (Geschäftsstelle: Köln-Rippes, Mühlertstraße 9) gibt zur Erreichung seiner Vereinszwecke unter anderem auch eine Serie prachtvoller erscheinender Flugblätter heraus: „Flugblätter für die Jugend zwischen Schulbank und Kaserne“, zu deren Verbreitung der bevorstehende Schulentlassungstermin wohl der richtige Zeitpunkt sein dürfte. Das erste nennt sich: „Freiheit“, das zweite und dritte kennzeichnen die Sätze: „Ich komme bald aus der Schule heraus“ und „Der hat mir nichts zu sagen“, während das vierte den Titel führt: „Jungen, organisiert euch!“ In kurzen, knappen Sätzen werden hier die wichtigsten Lebens-, Erziehungs- und Tagesfragen, soweit sie für die Jugendlichen von Bedeutung sind, in lebendiger Form zur Darstellung gebracht. Der Preis für die Flugblätter ist gering: er beträgt eine Mark für 100 Stück zuzüglich Porto. Verband nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages. Mit diesem Hinweis sei die Bitte zugleich verknüpft, den Verband katholischer Jugendfreunde und seine Bestrebungen durch Gründung weiterer Ortsgruppen zu unterstützen bezw., wo dieses nicht möglich ist, durch Einzelbeiträge ihm seine Mithilfe (Mindestbeitrag 3 Mark) zu teil werden zu lassen!

Wichtiges.

Anlässlich der furchtbaren Katastrophe an der holländischen Küste ist in der Presse auch die Frage aufgeworfen worden, weshalb wohl die Dillfeilung erst so spät praktische Erfolge erzielen konnte. Es wurde dabei u. a. auf die Ungenügsamkeit der Rettungsvoorrichtungen hingewiesen und betont, daß nicht einmal der sogenannte Raketenapparat, der an jeder Küsten-



Bitte ausschneiden!

rettungsstation Deutschlands zur Rettung Schiffbrüchiger bereit gehalten wird, zur Stelle gewesen sei. Dieser Apparat schwebert mit einer Rakete bis auf eine Entfernung von 400 Meter den Schiffbrüchigen eine Leine zu, mittels deren sie ein starkes Tau (zu sich heranziehen und so eine Verbindung zwischen sich und den Rettern herstellen können. Ein holländisches Boot besitzte ausdrücklich, daß mancher hätte gerettet werden können, wenn a B. die vorübergehenden Schiffe einen solchen Raketenapparat gehabt hätten! Wer sich für diese und ähnliche Rettungsvoorrichtungen interessiert, sei auf die Tafel „Rettungswesen“ in dem seiner Vollendung entgegenstehenden sechsten Band des **Derbeschen Sonderausgabe-Lexikon** aufmerksam gemacht, wo namentlich das Rettungswesen zur See ausführlich beschrieben wird, und die wichtigsten Apparate, u. a. auch der jetzt in der Presse so viel genannte Raketenapparat abgebildet sind. Dessen Bedeutung bei Strandungen nahe der Küste wird ganz besonders hervorgehoben.

Katholische Frauenzeitung. Illustriertes Wochenblatt für Unterhaltung und Belehrung, zur Förderung christlichen Frauenlebens in Familie und Gesellschaft. Organ des Schwed. Kath. Frauenbundes. Jährlich 62 Nummern. Preis Jr. 5 = Mk. 4. Inhalt von Nr. 6: Kartoon. — Goldkörner. — Sparfameit und deren Feinde. — Sprüche. — Auf dem Bureau haben sie sich kennen gelernt. — Die Großmutter. — Wahlzeiten einst und jetzt. — Erziehungsregeln. — Die Seife in ihrer Einwirkung auf die Haut. — Moderne Tischdekorationen. — Eleganter Wischeniederrock mit schmalen Falten. — Wobnerer Hülsen- oder Kleiderrock. — Fürs Haus. Küche. — Literarisches. — Zur gest. Beachtung. — Kinderfürsorge. — Vereinschronik. — Der Verband deutscher katholischer erwerbstätiger Frauen und Mädchen. — Aus der Frauenwelt. — Offizieller Sprechsaal.

Inhalt von Nr. 7: Säulen des christlichen Familienlebens. — Samenkörner. — Höher hinaus. — Maria. — Ketterin. — Gedankenplitter. — Sie hatte geliebt. — Wo geht Du hin? — Feinde der Sparfameit. — Die schweinste Tugend eines Christen. — Lampenschirm mit Verlobung. — Fürs Haus. — Vögelzucht. — Küche. — Literarisches. — Zeitsüre. — Vereinschronik. — Aus der Frauenwelt. — Kleine Mitteilungen.

Inhalt von Nr. 8: Säulen des christlichen Familienlebens. — Samenkörner. — Aus dem Leben. — Für das Leben. — Sprüche. — Gut, die seltsame Magd. — Es kam nicht, wie es sollte. — Sophie. — Kleidung. — Kurzes Räthsel mit angeschnittenen, offenen Glockenröhrchen. — Opaletas. — Fürs Haus. — Literatur. — Briefkasten der Redaktion. — Frauenbestrebungen in Deutschland. — Der Beruf zum Ordensstande. — Vereinschronik. — Erster Jahresbericht des Frauenvereins Laufen und Umgebung. — Totentafel. — Aus der Frauenwelt.

Katholisches Arbeitersekretariat

Dresden-Löbtau, Wernerstraße 11.
Unentgeltliche Auskunft und Arbeitsnachweis.
Sprechstunden von 11—1 Uhr und von 5—7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Katholischer Frauenbund, Dresden

Jeden Mittwoch (außer an Feiertagen) nachm. von 4 bis 5 Uhr
Sprechstunde in allen Angelegenheiten des Frauen-Bundes
in der Geschäftsstelle Rauscherstraße 4, I.

Leipziger Volksbureau

Öffentliche gemeinnützige Auskunftsstelle
Grimmaischer Steinweg 15, II.
Boche tags von 9 bis 1 $\frac{1}{2}$ Uhr und von 1 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{3}{4}$ Uhr.

Kirchlicher Wochenkalender.

Die katholischen Pfarrämter im Apost. Sekretariate Sachsen werden gebeten, die Nummer des Fernsprechers in der „Sächs. Volkszeitung“ bekannt zu geben.

Passionssonntag.

Titularfest der Bruderschaft von der Todesangst Christi.
Kirchenversammlung für den St. Josephs-Verein zu Aachen
(zur Unterstützung kath. Deutscher im Auslande)

Schulstraße: (Fernspr.: 7815.) 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Messe 6, 7, 1 $\frac{1}{2}$, 4, 9 Uhr Schulgottesdienst, 10, 11 Uhr Vesper, 12 Uhr heil. Messe mit 1 $\frac{1}{2}$ Uhr 4 Uhr nachmittag Vesper und Fastenpredigt. 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Messe an Werktagen 6, 7, 1 $\frac{1}{2}$ Uhr (Dienstag), 9 Uhr. (Mittwoch und Freitag) Anbacht, Donnerstag: Requiem für weil. Prinzessin Augusta, Herzogin zu Sachsen. Dienstag: (Fest des heil. Joseph) 11 Uhr Hochamt. Montag und Mittwoch abends 7 Uhr Fastenabacht, Freitag nachm. 4 Uhr Mierere, Fastenpredigt, Stabat mater und Segen. (Fest der 7 Schmerzen Mariae.) Sonnabend nachmittag 4 Uhr Vitane und Segen, abends 8 Uhr Reichstahl.

Farrkirche der Neuadt (Alberplatz 2): (Fernspr.: 6850.) 7 Uhr heil. Messe, 9 Uhr Vredigt und Hochamt, 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Schulgottesdienst, nachm. 4 Uhr 3 O., abends 6 Uhr Vredigt, Rosenkranz und hl. Segen. In der Woche hl. Messe um 7 Uhr. — Freitag abends 8 Uhr Kreuzwegabacht.

Schulstraße-Kirche zu Dresden-Johannstadt. (Fernspr.: 6202.) 1 $\frac{1}{2}$ Uhr heil. Messe, 9 Uhr Schulgottesdienst, 10 Uhr heil. Messe mit Vredigt, Laufen um 3 Uhr nachm., abends 6 Uhr Anbacht und Fastenpredigt, Gelegenheit zur heil. Weichte an den Tagen vor Sonn- und Feiertagen von 6 Uhr abends an. An Werktagen von 7 Uhr hl. Messe.

Marien-Kapelle Dresden-Stiefen (Wittenberger Straße) Boem. 9 Uhr hl. Messe und Vredigt.
Josephinensäkularische (große Frauenstraße 16, I. Etage): 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Messe, abends 6 Uhr Fastenpredigt mit Anbacht und Segen. Wochentags hl. Messe um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Farrkirche der Friedrichstadt (Friedrichstraße 60): An Sonn- und Feiertagen hl. Messe vorm. 7 Uhr, mit Ausnahme des 2. Sonntags im Monat, an dem Gottesdienst im Stadtfrankenhaus gehalten wird, vorm. 9 Uhr hl. Messe, Vredigt und hl. Segen. Nachm. 2 Uhr Anbacht mit hl. Segen. Wochentags vorm. 1 $\frac{1}{8}$ Uhr hl. Messe. Gelegenheit zum Reichen an den Tagen vor Sonn- und Feiertagen nachm. 4 Uhr, an diesen selbst vorm. 6 Uhr, an den Wochentagen vorm. 1 $\frac{1}{2}$ Uhr. Während der Fastenzeit ist am Montag, Mittwoch und Freitag nach der hl. Messe Fasten-